

Zutritt verboten

21. Februar 2014 11:42; Akt: 21.02.2014 12:00

Winterthurer Tiefgarage droht einzustürzen

Eine 15-jährige Winterthurer Tiefgarage mit 80 Parkplätzen ist einsturzgefährdet und musste am Donnerstag per sofort gesperrt werden. Grund dafür sind Baumängel.



Die Tiefgarage in der Siedlung Bachwis ist einsturzgefährdet. (Bild: google.maps)

Schock für die Bewohner der Siedlung Bachwis im Winterthurer Ortsteil Sennhof. Gestern Donnerstag teilte ihnen die Verwaltung mit, dass ihre Tiefgarage mit rund 80 Parkplätzen wegen akuter Einsturzgefahr per sofort gesperrt wurde und nicht mehr betreten werden darf. «Sollte dennoch jemand die Garage betreten, erfolgt dies ausdrücklich auf eigene Gefahr», hiess es im Schreiben der Verwaltung Weber + Schweizer Immobilien-Treuhand, das 20 Minuten vorliegt.

«Das bedeutet, dass wir nicht mal mehr unser Auto aus der Garage bringen durften», sagt Anwohner T.L. Massnahmen wurden auch im Freien auf der Garagendecke angeordnet. «Allfälliger Schnee muss unverzüglich weggeräumt werden», heisst es im Informationsschreiben. Zudem sei auf Menschenansammlungen und das Deponieren von schweren Lasten zu verzichten.

«Tiefgarage wurde mangelhaft gebaut»

Michael Mötteli, Mitglied der Geschäftsleitung von Weber + Schweizer Immobilien-Treuhand, kann den Frust der Parkplatzmieter verstehen: «Die Nachricht war für uns selbst ein Schock.» Eigentlich hätte das Effretiker Ingenieurbüro EWP die Garage nur routinemässig untersuchen sollen: «Das haben die Eigentümer an der letzten Versammlung beschlossen.» Dass es dabei Einsturzgefahr diagnostizierte, ist laut Mötteli überraschend gekommen: «Es gab keinerlei Hinweise dafür.»

Gemäss Anwohner T.L. wurden aber schon länger in der 15 Jahre alten Garage Risse festgestellt. «Der Zustand war immer wieder Thema an den Eigentümerversammlungen.» Und auch André Bättig, Vorsitzender der Bereichsleitung Konstruktion und Bauwerkserhaltung bei EWP, sagt gegenüber dem «Landboten»: «Die Tiefgarage wurde mangelhaft gebaut.» Er bezieht sich dabei nicht nur auf die fehlende Absicherung gegen Erdbeben, sondern erklärt auch: «Schon der Normalzustand ist nicht sauber abgedeckt.»

Probleme bestehen laut dem «Landboten» bei den Pfeilern: Dabei bilden sich in diesem Bereich Risse in der Betondecke. Obwohl diese meist nicht sichtbar sind, könnte die Decke plötzlich einstürzen – sie wird quasi von den Pfeilern durchstoßen. So geschah es beim Einsturz einer Tiefgarage in Gretzenbach SO, der 2004 mehrere Todesopfer forderte.

Trotz Baumängeln müssen Anwohner die Sanierung bezahlen

Die Winterthurer L+B AG war vor 15 Jahren Generalunternehmerin beim Bau der Wohnsiedlung Bachwis. Bernhard Röthlisberger von der L+B ist überrascht vom Befund. Das Unternehmen wurde noch nicht informiert. «Wir können keine Stellung dazu nehmen, bevor wir nicht die Unterlagen gesehen haben», sagt Röthlisberger gegenüber dem «Landboten».

Das Ingenieurbüro, das damals für die statischen Berechnungen verantwortlich war, besteht laut der L+B AG nicht mehr. Finanziell kann die Firma nicht mehr belangt werden, da die Haftung für Baumängel nur fünf Jahre betrage. Die Kosten für die Sanierung sollen wohl die Eigentümer tragen. Bis auf weiteres müssen sie ihre Autos auf der umliegenden Strasse parkieren – wann sie ihre Garage wieder betreten dürfen, ist unklar.

(som)